

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Chefredakteur Franz Mischen.

1. Ausgabe

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 4. September 1920, Nr. 285.

Pflanzenfettabgabe. Vom 5. bis 11. September werden bei den städtischen Margarineabgabestellen pro Person 12 kg Pflanzenfett zum Preise von K 12.- gegen Abtrennung des zweiten Abschnittes Nr. 206 für nichttrayoniertes Fett der Fettkarte ausgegeben. Organisierte Verbraucher erhalten 12-kg Margarine zum Preise von K 11.40.

Lebensmittelkartenausgabe. Am Samstag, den 11. September findet bei den Brotkommissionen die allgemeine Lebensmittelkartenausgabe in der bisher üblichen Weise statt.

Zewerbas. Vom 5. bis 11. September: Margarine, Kunerol und Mohn (das kg K 80.-) Textilwaren. Albertplatz 7, 2-6 Uhr und Bartensteingasse 13 und 1/2 8 bis 12 und 2-5 Uhr, Samstag 1/2 8 - 1 Uhr ab Dienstag Herrenanzüge besserer Qualität, Beamtenausrüstung für Herrenanzüge und Damenkostüme (neue Lieferung), Wäschestoffe, Decken und die Restbestände der Vorwochen. Wichtige Mitteilungen über die Brennstoffabgabe im städt. Angestellten vom 1. September 1. J.

2. Ausgabe

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 4. September 1920, Nr. 286.

Ein englisches Erholungsheim für Oesterreichische Kinder. Am Donnerstag hat sich im Salzburger Landhaus ein bedeutendes Ereignis vollzogen. Es wurde zwischen dem Hilfskomitee der englischen Grafschaft Berkshire und der Salzburger Landesregierung ein Vertrag wegen Pachtung des Schlosses und der Gutsherrschaft Klessheim abgeschlossen, durch den der herrliche Besitz einen Jugendfürsorgezweck großen Stiles gesichert wird. An diesem Verträge hat auch die Stadt Wien hervorragenden Anteil. Das Hilfskomitee von Berkshire hatte im Frühjahr den Pfarrer Harrison nach Wien geschickt, damit dieser ermittle, wie der Wiener Not am besten abzuwehren wäre. Stadtrat Winter lenkte damals die Aufmerksamkeit der englischen Gäste auf das Schloss Klessheim bei Salzburg, das seit dem Tode des Erherzogs Ludwig Viktor leer steht und das von den Erben, die Kunstschatze ausgenommen, dem Lande Salzburg überlassen wurde. Mit Hilfe dieses Besitzes könnte eine Dauersache für das notleidende Oesterreich-

ische Kind geschaffen werden und zugleich der Völkerverständigung gedient werden. Es gilt Brücken von Volk zu Volk zu schlagen und gleichsam ein Grundpfeiler einer solchen Brücke könnte ein solches Heim sein. Voll Begeisterung widmete sich Harrison der ersten Verwirklichung dieses Gedankens, der das Ergebnis der langen Beratungen war. Kaum nach England heimgekehrt, meldete er, daß das Hilfskomitee der Grafschaft Berkshire mit dem Sitze in Reading den Betrag von 4 Millionen Kronen/stehergestellt habe. In Wien arbeitete indes der „Emergency Relief Fund“ den Sir Thomas Cunningham ins Leben gerufen hatte und die Seele des Fonds Mr. Dougan an der Verwirklichung des Planes, zu dem auch gehörte, daß Klessheim in ein internationales Kinderheim gewandelt werden sollte, sobald es seine erste Aufgabe erfüllt hat, die außerordentliche Not der Oesterreichischen Kinder zu bannen. Dann soll das kostbare Heim das ergaben die weiteren Beratungen der engl. Herren - allen Kindern Europas der der Erde offen stehen. Auch hierin schlummert wieder eine Zukunftshoffnung, die, dass die Angelegenheiten der Volksgesundheit künftig eine internationale Sache sein werden, und dass man, dem englischen Beispiele folgend, überall solche internationale Gesundheitsstätten auch für die Kinder des Proletariats errichten wird, nicht nur für die Kinder der besitzenden Klassen, denen ohnehin schon jetzt alle Gesundheitsplätze der Erde offen stehen. Nun wurde der Vorvertrag unterzeichnet. Er beinhaltet im Wesentlichen, dass das englische Komitee den etwa 200 Joch grossen Besitz auf die Dauer von 10 Jahren gegen einen jährlichen Pachtzins von 250.000 K pachtet und dabei jederzeit das Recht hat, Grund und Gebäude um den Betrag von 5 Millionen Kronen zum Zwecke der Führung eines englischen Kinderheims zu erwerben. Ein Fünftel der Kinder sollen dem Lande Salzburg entnommen werden, vier Fünftel vorwiegend Wien. Kein Kind soll/aufgenommen werden für das die Eltern nicht wenigstens einen Anerkennungsbeitrag bezahlen. Die eine Hälfte der Kosten will das Berkshire Komitee tragen, die andere Hälfte/das Gut, der Staat, das Land oder die Gemeinde als zweite Macht und die Eltern als dritte Macht tragen. Dies darum, damit die Kinder das Gefühl haben, dass sie Alles, was sie empfangen, nur ihren Eltern zu danken haben. Der Beratung in Landhaus war eine neuerliche Besichtigung des ausgedehnten Gut/Parkes vorangegangen, an der für das Land Salzburg die beiden Landeshauptmannstellvertreter Dr. Ott und Preugler, namens der Gutverwaltung Hofrat Gutsch teilnahmen. Das Gut ist sehr ausgedehnt. Es umfasst das Winterpalais, den Sommerpalast, das Wurbrandhaus, das Hoyoshaus und der Verwaltungsbau als Hauptbauten, die alle für die Unterbringung von Kindern geeignet sind. Die großen Gebäude sind dazu wie geschaffen. Bei vollem Betrieb wird es möglich sein 250 ganzjährige und 250

halbjährige (Sommer) Plätze zu schaffen. Da für jedes Kind ein vierteljähriger Aufenthalt gedacht ist, wird es möglich sein, mit Hilfe von Klessheim in jedem Jahre 1500 Kindern die Gesundheit zu retten. Gedacht ist jedem Kinde einen halben Liter Frischmilch täglich zu sichern. Gegenwärtig sind ⁱⁿ ~~im~~ Staak 19 Kühe, es ist beabsichtigt, den Viehstand auf 40 Kühe zu erhöhen. Zur Oekonomie gehören auch große Gemüse- und Obstgärten, die imstande sein werden, viel für den Tisch zu liefern. Reading ist der Sitz der englischen Hochschule für Bodenkultur. Die Lehrer dieser Anstalt sowohl wie einige Großgrundbesitzer und der Inhaber der größten Samenhandlung Englands, die auch in Reading ihren Sitz hat, setzen ihren Stolz darin, aus Klessheim ein Mustergut zu machen. Am Schlusse der Beratungen, die Landeshauptmann Preugler leitete, dankten Landeshauptmann Ott für Salzburg und StR. Winter für ^{die Stadt} ~~die Stadt~~ Wien Herr/Pfarrer Harrison, Mr. Dougan und dem künftigen Direktor des Heimes Mr. Mac Callum für die vornehme Art, in der sie dieses für die Volksgesundheit so wichtiges Unternehmen ins Werk setzen. Es ist Hoffnung vorhanden, dass die ersten 100 Kinder noch in Herbste nach Klessheim kommen.

Rückkehr der Kinder der Schweizer Lehreraktion. Die Kinder der Lehreraktion, die am 7. Juli nach der Schweiz abgereist sind, treffen am Donnerstag, den 9. September um 2 Uhr nachmittags am Wiener Westbahnhof ein. Die Eltern werden ersucht, die Kinder abzuholen und die für ^{den} ~~in~~ Einlaß in die Vorhalle des Westbahnhofes erforderliche Bescheinigung für 1 Person in der Kasse des Lehrervereines (an Wochentagen von 8-2 Uhr) zu begeben.